

**Stefan Mario Lackner-Haschke**

Regelwidriges Verhalten im  
Straßenverkehr. Eine wechselseitige  
Beeinflussung

**Masterarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2022 GRIN Verlag  
ISBN: 9783346760661

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/1296520>

**Stefan Mario Lackner-Haschke**

**Regelwidriges Verhalten im Straßenverkehr. Eine  
wechselseitige Beeinflussung**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

# **MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS**

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

**„regelwidriges Verhalten im Straßenverkehr, eine wechselseitige Beeinflussung“**

verfasst von / submitted by

**Stefan Mario Lackner-Haschke BA**

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

**Master of Arts (MA)**

Wien, 2022 / Vienna 2022

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	1
2. Ausgangslage .....	4
3. <u>Verkehr, Mobilität und Straße im öffentlichen Raum</u> .....	6
3.1 Der öffentlichen Raum als Sozialsystem... ..	7
3.2 Verhaltenweisen im öffentlichen Raum.....	9
3.3 Fehlverhalten im öffentlichen Raum... ..	10
3.4 Das Diamanten-Modell.....	10
4. <u>Straßenverkehrsordnung (StVo)</u> .....	13
4.1 Das Diamanten-Modell und StVo.....	14
5. <u>Das Diamanten-Modell und Rational-Choice-Modell</u> .....	15
5.1 Die Rational-Choice-Modell.....	16
5.1.1 Rational-Choice-Modell nach Clarke / Cornish .....	17
5.1.2 Die Rational Choice Theorie von Raithel .....	20
5.1.3 Fazit Rational Choice Theorie.....	22
5.2 Hypothesen .....	23
6. <u>Begriffsdefinition Anomie und regelwidrigen Verhaltens</u> .....	25
6.1. regelwidriges Verhalten nach Durkheim.....	26
6.2. regelwidriges Verhalten nach Merton .....	26
6.3. regelwidriges Verhalten nach Becker.....	27
6.4 regelwidriges Verhalten im Straßenverkehr... ..	27
7. <u>Fahrttypen</u> .....	28
7.1 Der Funktionalist .....	29
7.2 Der Ängstliche.....	29
7.3 Der Gelassene .....	30
7.4 Der Vorsichtige.....	30
7.5 Der Raser... ..	30
7.6. Der Frustrierte .....	31
7.7. weitere Studie der Fahrtypenbildung.....	31
8. <u>Einschätzung</u> .....	32
8.1 Dunning Kruger-Effekt.....	32
8.2 Fehleinschätzung .....	33
9. <u>Fahrer-Verhaltens Befragung ( Driver Behaviour Questionnaire</u> .....	34
9.1 Studien zum Verkehrsverhalten .....	35
9.2. Studien zu Verstöße im Straßenverkehr... ..	36
9.3 Studien des Konservatorium für Verkehrssicherheit.....	36
9.3.1 KfV Studie aus dem Jahr 2008 und 2013 .....	37
9.3.2 KfV Studie aus dem Jahr 2017 und 2021 .....	37
9.4 ÖAMTC Studien von 2020 .....	38
9.5 Studie von AutoScout24 .....	38
10. <u>Methodologie</u> .....	39
10.1 Samplingstrategie.....	39
10.2 Erhebungsmethode .....	40
10.3 Computer Assisted Web Interviewing „ CAWI“ - Onlinefragebogen .....	41
10.3.1 Vorbereitung der Erhebung.....	41
10.3.2 Erhebung der Daten.....	42
10.4 Der Fragebogen .....	43

10.4.1 empirische Erhebung der Handlungsalternativen .....	46
10.5 Datenaufbereitung .....	49
10.6 Auswertungsmethode .....	50
10.6.1. univariate Auswertungsmethoden .....	50
10.6.2 bivariate Auswertungsmethoden .....	51
10.6.3 multivariate Auswertungsmethoden .....	51
11. <u>Auswertung und Ergebnisdarstellung</u> .....	51
11.1 Beschreibung der Stichprobe .....	52
11.2 Gefahrenpotential im Straßenverkehr .....	53
11.2.1 Geschlecht .....	54
11.2.2 Alter... .....	54
11.2.3 Führerscheinbesitz... .....	55
11.2.4 Erfahrung .....	55
11.3 Die Verhaltensweise der Verkehrsteilnehmer .....	55
11.4 gefährliche und regelwidrige der Verhaltensweisen .....	57
11.4.1 Gefährlichkeit .....	58
11.4.2 Regelwidrigkeit .....	59
11.5 Verhaltensweisen der Variablen im Zusammenhang .....	60
11.6 Aspekte des Autos .....	61
11.7 Ursachen für regelwidriges Verhalten .....	64
11.8 Hypothesenüberprüfung .....	65
11.9 Fahrverhalten .....	70
11.9.1 Selbsteinschätzung .....	71
11.9.2 Fremdeinschätzung .....	72
11.9.3 Verhaltensveränderung .....	73
12. <u>Conclusio</u> .....	75
2.1 Beantwortung der Forschungsfrage und der Unterfrage .....	78
12.2 Limitationen .....	80
12.3 Ausblick... .....	81
13. <u>Literaturverzeichnis</u> .....	83
13.1 Internetverzeichnis .....	91
13.2 Abbildungsverzeichnis .....	92
Abstrakt .....	93
Fragebogen .....	XX

## 1. Einleitung

Der Straßenverkehr ist ein gesellschaftlicher Bereich, dem sich kein Individuum entziehen kann, sei es als Passant, der mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist oder als Autofahrer\*in. Chaloupka sagte 2011, dass Menschen mobil sein müssen (Chaloupka et al. 2011:S. 36), weil Mobilität eines der Grundbedürfnisse des Menschen ist, das nie gestillt werden kann. Mit dem Erwerb der Lenkberechtigung steigt die Anzahl der Verkehrsteilnehmer auf der Straße stetig. Dieser Ort ist für den Autofahrer\*in relevant, weil er sich auf ihr bewegt und wo es zu einer ständige Wechselwirkungen mit andern kommt. Daher muss eine Verhaltenskoordination, mittels gesetzlicher Regelung etabliert werden damit jeder sein Ziel unbeschadet erreicht, und nicht jeder macht was er will. Erfahrungen im Straßenverkehr machen deutlich, dass sich nicht immer an die Verkehrsordnung gehalten oder diese missachtet wird, obwohl sie diese grundsätzlich akzeptieren.

Aus diesem Grund besteht das Erkenntnisinteresse darin Verkehrsdelikte wie Vorrangverletzung, rechts Überholen, Drängeln oder dichtes Auffahren sowie anderen beobachtbaren Problemen im Straßenverkehr zu untersuchen und welchen Einfluss diese auf das eigene Fahrverhalten nehmen. Mit der Verhaltenskoordination sind Regel, Gesetz und Normen gemeint, die klar definiert sind. Durch diese gesetzlichen Normen soll das Verhalten der Verkehrsteilnehmer in Bezug auf die gegenseitige Wechselwirkung geregelt werden. Doch wie in jeden anderen gesellschaftlichen Bereich versucht jedes Individuum seine persönlichen Ziele durchzusetzen und zu erreichen, auch wenn sich für ein nicht regelkonforme Verhaltensweise entschieden wird, obwohl es viele verschiedene Handlungsmöglichkeiten gäbe. Verkehrsunfälle und Verkehrsdelikte sind die belegbaren Beispiele für die Nichteinhaltung der Verkehrsregeln oder dass sich für eine falsche Handlungsmöglichkeit entschieden wurde.

Die soziologische Relevanz dieser Thematik besteht darin, dass der Verkehr eines der größten Handlungs- und Interaktionssysteme der Gesellschaft ist, wo Menschen sich begegnen, aufeinander bezogen handeln und interagieren. Aus diesem Grund lernt jeder dieselben Grundnormen für den Straßenverkehr, um von einer einheitlichen Rollenerwartung im Verhalten bzw. Interaktion ausgehen zu können. Nichts desto trotz zeigen Verkehrsstatistiken, dass es häufig zu regelwidrigen Verhalten im Straßenverkehr kommt. Das regelwidrige Verhalten sei es, dass es beobachtet wird oder sei es das man beteiligt ist, einen Einfluss auf den Fahrstil und Verhalten nimmt.

Über Verkehrsunfälle gibt es repräsentative statistische Daten und der Themenschwerpunkt dieser Arbeit liegt darin, Verkehrsdelikte, über die es wenig bis keine statistischen Daten gibt.

Jedoch persönliche Erfahrungen zeigen, dass Gebote und Verbote im Straßenverkehr nur bis zu einem gewissen Grad befolgt werden. Würde sich die Möglichkeit für eine nicht normgerechte Verhaltensweise im Straßenverkehr ergeben, dann würde diese ohne zu zögern gewählt werden.

Aus diesen alltäglichen Erfahrungen hat sich eine Forschungsfrage entwickelt, die in dieser Masterarbeit versucht wird zu beantworten und lautet:

*„Unter welchen Voraussetzungen schätzen Individuen mit unterschiedlichen persönlichen Merkmalsausprägungen, ein nicht regelkonformes Verhalten als regelwidrig ein?“*

Basierend auf der Forschungsfrage hat sich eine Unterfrage entwickelt, die es ebenso zu beantworten gilt:

*Welche Rolle spielt die Selbst- und Fremdeinschätzung in Bezug auf regelwidriges Verhalten im Straßenverkehr?*

Es soll aufgezeigt, wie ob nicht normgerechtes Verhalten tatsächlich als regelwidrig eingeschätzt wird. Des Weiteren soll gezeigt werden welche persönlichen Merkmalen diese Einschätzung beeinflussen.

das persönliche Verhalten auswirkt und wie diese von den befragten Verkehrsteilnehmer\*innen eingeschätzt werden. Es soll erforscht werden, welche Verhaltensweisen als nicht regelkonform eingeschätzt werden, wie der persönliche Fahrstil eingeschätzt und der Fahrstil der anderen Autofahrer\*innen eingeschätzt wird, wie sich das persönliche Verhalten verändert. In einem weiteren Schritt werden auch Hypothesen untersucht, ob es Geschlechter- und Altersunterschiede oder ob die Verwendung des Kfz's die Einschätzung der Verhaltensweisen beeinflusst.

Um die Forschungsfrage zum Verhalten im Straßenverkehr beantworten zu können, möchte ich im zweiten Kapitel auf die Ausgangslage eingehen. Mittels den letzten statistischen Daten von Bundesministerium und Non Profit Organisationen, die sich mit dem Straßenverkehr und Verkehrssicherheit beschäftigen, möchte ich zeigen, welche Verhaltensweise zu Verkehrsunfällen führt und zeigen, dass sich für dieses Thema eine wissenschaftliche Untersuchung lohnt.

Das dritte Kapitel setzt sich mit der Straßenverkehrsordnung (StVo) auseinander, welche das Grundgerüst des österreichischen Verkehrs bildet, woran sich orientiert und bestimmt

wird, welches Verhalten als regelkonform und welches als regelwidrig beschrieben wird. Überall wo sich Menschen begegnen oder wo eine Wechselwirkung entstehen kann braucht es ein Grundgerüst an Normen, mit Geboten und Verboten. Die Straßenverkehrsordnung gibt nicht nur die Verhaltensnorm vor, sondern legt auch das Strafmaß fest. Sie regelt das Verhalten und hilft des weiteren bei der Klärung der Schuldfrage bei Unfällen.

Das vierten Kapitel geht darauf ein, dass die Straße für die Distanzüberwindung das Mittel zum Zweck ist, zum Beispiel für die Fahrt zur Arbeit oder zum Einkaufen. Die Straße wird durch die wechselseitige Wahrnehmung und Interaktion zu einem Sozialsystem und grenzen sich vom restlichen öffentlichen Verkehr ab. Jenes Verhalten, dazu zählt auch das Fahrverhalten von Autofahrer\*innen, wird durch Erfahrung beeinflusst, wodurch eigene Fehler weniger sondern nur die Fehler der anderen bemerkt werden. Mittels Ralf Risser's Diamanten Modell soll beschrieben werden, wie das Verhalten oder Fehlverhalten durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird.

Das fünfte Kapitel soll die Forschungsfrage zum Verhalten im Straßenverkehr in einen theoretischen Kontext eingebettet werden und dafür wird die Rational-Choice-Theorie verwendet. In jedem gesellschaftlichen Bereich, so auch im Straßenverkehr ist die Rational Choice Theorie anwendbar. Es werden verschiedene Rational-Choice-Modelle vorgestellt und erörtert, die das Verhalten im Straßenverkehr erklären, wobei auf das Modell nach Clark/Cornisch und Raithal eingegangen wird. Im Zuge dieses Kapitels wurden Hypothesen aus der Theorie zum Thema Verhaltensentscheidung der anderen und der persönlichen Verhaltensentscheidung aufgestellt.

Im sechsten Kapitel soll eine begriffliche Definition geschaffen werden nachdem das Thema Fehlverhalten und regelwidriges Verhalten behandelt wird. So wird der Begriff regelwidriges Verhalten aus verschiedenen Perspektive betrachtet und von Theoretikern, wie, Emile Durkheim, Robert Merton und Howard Becker, die sich mit normverletzenden, Verhalten von Gesellschaftsmitgliedern befassten, erörtert..

Das siebte Kapitel befasst sich mit den verschiedenen, sich im Straßenverkehr befindenden, Autofahrtypen.

Im achten Kapitel geht es um die Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung des Verhaltens im Straßenverkehr.

Das neunte Kapitel befasst sich damit Studien aufzuzeigen, die sich mit dem Thema Verhaltensweisen im Straßenverkehr beschäftigen. Hierzu gibt es universitäre Studien, Studien von Non Profit Organisationen und Profit Organisationen. Diese Studien zeigen

nicht wie im Kapitel zwei die Ausgangslage, sondern nur das bereits zu diesem Thema geforscht wurde und die Forschungslücke aufzeigt, die durch die Forschungsfrage beantwortet werden soll.

Das zehnte Kapitel befasst sich mit dem Forschungsdesign dieser Studie. Es befasst sich damit, welche Methodologie für die Datenerhebung verwendet wird, wie die Stichprobe generiert wird, die Daten erhoben und ausgewertet werden. Des Weiteren wird auch in diesem Kapitel nochmal die Forschungsfrage und die Unterfrage aufgegriffen und wie die Theorie im Fragebogen überprüft wird.

Das vorletzte Kapitel befasst sich mit der Ergebnisdarstellung und im letzten Kapitel sollen die gesammelten Informationen in einem Resümee zusammengefasst und so die Erkenntnisse nochmals komprimiert werden. Zudem wird ein kurzer Ausblick gegeben und Verknüpfungen mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen geschaffen, sowie Limitationen aufgezeigt werden.

Ziel der Arbeit ist es, zu zeigen, dass Verhalten durch wechselseitige Interaktion beeinflusst wird und die die Handlungsentscheidung beeinflusst. Es soll festgehalten werden, dass zum einen im Straßenverkehr regelwidriges Verhalten als dementsprechend aufgefasst wird und wie sich das persönliche Verhalten dadurch verändert. Des Weiteren soll festgehalten werden, dass andere Autofahrer\*in sich für eine regelwidrige Handlungsalternative entscheidet, wie diese eingeschätzt wird ,und für welche Handlungsalternative sich persönlich entschieden wird.

## **2. Ausgangslage**

Erst durch die Gesellschaft werden sozialen Angelegenheit, durch ein gemeinsames Gebunden sein an Regeln etabliert und führt zu einer Normierung des Sozialverhaltens. Es werden zwei Arten von Verhaltensregeln unterschieden, nämlich die Verpflichtungen und die Erwartungen. Wenn von Verpflichtungen gesprochen wird, meint man, dass Verhalten einer Person von selbst erzwungen wird und wenn man von Erwartungen spricht, geht es um Handlungsweisen, die gegenüber anderen moralisch bindend festgelegt werden. So ist ein Autofahrer verpflichtet, sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten, da ihre Handlung weitreichende Konsequenzen nicht nur für sich selbst sondern auch für andere haben kann. Verhaltensregeln werden oftmals gedankenlos befolgt, ohne dass ein besonderer Grund hierfür vorliegt, doch stößt man auf Widerstand bemerkt man das Fehlverhalten eine einfach gewählte Handlung ist.(vgl. Goffman 1999, S. 55ff).